

TERMINE

Termine der AG Botanik
Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Botanische Jahreswesen

Gedicht: Waldkissen

Neue Melde-App für
die „Flora von Münster“

Pflanzen des Monats
Raritäten und Neufunde

Seminare 2025 zur Pflanzen- und
Gräserbestimmung

Fachtagung „Didaktische Ansätze
für mehr Artenkenntnis“

Wer wird Frühlings-König(in)
und findet den ersten blühenden
Huflattich?

Wintervorträge

RÜCKBLICK

Botanik zwischen Glühwein- und
Weihnachtsbutfett

Die im Eisnebel tappen



EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster

das neue Jahr hat kaum erst begonnen und auch der Terminkalender der AG Botanik ist noch reichlich dünn, aber heimlich und weitgehend unbemerkt haben bereits die ersten heimischen Wildpflanzen mit der Blüte begonnen. Hasel und Erle sind traditionell früh dran im Jahr und lassen ihre Kätzchen im Wind baumeln, und hier und da öffnet sich schon das erste vorwitzige Weidenkätzchen. Die auffälligen ersten Frühblüher am Boden wie Schneeglöckchen, Winterling und Krokus sind jedoch nicht heimisch, sondern gelegentlich verwildernde Zierpflanzen.

Auch wenn der Winter noch lang ist und die Tage noch dunkel sind, erfahrungsgemäß verfliegt die Zeit schnell und der Frühling ist nicht mehr weit. Bis dahin gibt es auch so noch genug zu entdecken in der Natur: Knospen an den Zweigen, immergrüne Blätter, Flechten und Moose locken zu jeder Jahreszeit nach draußen.

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



Diese Zeichnung war auf der Weihnachtskarte von: David Klopp

Titelbild: Efeu-Trieb an Eichenstamm (Foto: Leon Münsterkötter)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

Mo, 20.1.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15.

Sa, 25.1.:

Exkursion „Knospen und Zweige im Winter“ mit Jörg Frenz an der Werse. Treffpunkt 14 Uhr an der Gaststätte „Pleister Mühle“, Pleistemühlenweg 190, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.



Der Blutrote Hartriegel *Cornus sanguinea* ist leicht an den gegenständigen Knospen und den roten Zweigen zu erkennen (Foto: Karin Parpin)

Di, 4.2.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

Do-Fr, 30.-31.1.:

Tagung „Didaktische Ansätze für mehr Artenkenntnis“ im Rahmen des KennArt-Projektes der NABU-Naturschutzstation Münsterland. Treffpunkt Stadthalle Hilstrup. Anmeldung, Programm und weitere Infos unter <https://www.artenkenntnis.de/kennart-tagung/> (siehe auch unter Aktuelles)



Vielleicht finden wir bei der Exkursion an der Werse ja schon erste Weidenkätzchen (Foto: Karin Parpin)

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Botanische Jahreswesen

Über den Jahreswechsel sind weitere botanische Jahreswesen für 2025 gekürt worden:

- **Pflanzengesellschaft des Jahres:** Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat den Flechten-Kiefernwald als Pflanzengesellschaft des Jahres 2025 ausgewählt. Der Flechten-Kiefernwald ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Die Waldgesellschaft ist ein Erbe der historischen Kulturlandschaft und beherbergt zahlreiche gefährdete Pflanzenarten. In unserem feuchten und wintermilden Münsterland kommt diese Pflanzengesellschaft jedoch aus klimatischen Gründen nicht vor.
- **Stadtpflanze des Jahres:** Die Breitblättrige Stendelwurz *Epipactis helleborine*. Diese heimische Orchideen-Art wächst auch nicht selten in Münster.
- **Giftpflanze des Jahres:** Der Cashewbaum *Anacardium occidentale* aus der Familie der Sumachgewächse stammt ursprünglich aus Brasilien. Giftig ist nur die Fruchtwand, die Kerne kann man weiterhin unbedenklich essen – zum Glück.
- **Staupe des Jahres:** Das Großblättrige Kaukasusvergissmeinnicht *Brunnera macrophylla* hat vielleicht der eine oder die andere von Euch im Garten.



Die Breitblättrige Stendelwurz *Epipactis helleborine* ist unsere häufigste heimische Orchideen-Art (Foto: Klaus Brink)



Flechten-Kiefernwald mit *Cladonia stellaris* in Brandenburg (Foto: Wolfgang von Brackel)

Gedicht



Waldkissen

Verrottendes Leben wird gnädig verhüllt
sein Flor selbst den Frost noch mit Leben
erfüllt
und bietet ein kuschelbehagliches Bild.
Grünsamtig verlockt es zum Streicheln
die Hände
bekleidet Holz, Fels und Häuserwände
als ob es die Nacktheit nicht zumutbar
fände.

Petra Christophersen

Ob mit dem Waldkissen wohl der Efeu gemeint war?
(Zeichnung: Marion Zwirner; aus dem NABU-Malwettbewerb von 2018 „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“)

Neue Melde-App für die „Flora von Münster“

Seit Ende 2024 steht in Google Play die neue NABU|naturgucker MeldeApp zum Herunterladen und Installieren auf dem Smartphone zur Verfügung. Nachdem die Vorgänger-App nach neun Jahren auf neueren Geräten ihren Dienst verweigerte, gibt es nun eine modernisierte App, die vergleichbare Möglichkeiten bietet - und das Ganze natürlich auch für eine Offline-Nutzung ohne Internetverbindung und im gewohnten NABU|naturgucker-Layout.

Mit dieser Melde-App lassen sich auch ganz komfortabel botanische Beobachtungen für die „Flora von Münster“ eingeben: einfach bei einer neuen Beobachtung nach dem Artnamen unter „Gebiete“ den nächstgelegenen Quadranten eingeben. Die 351 jeweils einen Quadratkilometer großen Erfassungsflächen sind in der App voreingestellt. Bei den nächsten „Fridays for Flowers“-Exkursionen und Monatstreffen wird die Funktion erklärt werden, außerdem jederzeit gerne bei Bedarf.



Mit der Melde-App können botanische Funde wie hier von Sara Kehmer (rechts) komfortabel in das Smartphone oder Tablet eingetragen werden (Foto: Anette Kehmer)

Pflanzen des Monats



Die Weiße Taubnessel *Lamium album* ist auch im Winter blühend zu finden (Foto: Barbara Walther)



Die Gefleckte Taubnessel *Lamium maculatum* unterscheidet sich von der Roten Taubnessel durch die größeren Blätter und Blüten sowie die aufwärts gebogene Blüten-Kronröhre, ungleich langen Kelchzähne und abstehende Behaarung (Foto: Vivien Funke)



Blüht eigentlich immer: das Gänseblümchen *Bellis perennis* (Foto: Ulla Westdickenberg)



Auch im Winter blühendes Gewöhnliches Greiskraut *Senecio vulgaris* ist keine Überraschung (Foto: Ulla Westdickenberg)



Ein ungewöhnliches Vorkommen des Hirschzungen-Farns *Asplenium scolopendrium* auf Erdboden an einem Straßengraben nahe der Straße Wöstebach. Normalerweise kommt die Art bei uns nur an Mauern vor (Foto: Dr. Jandirk Sendker)



Blühendes Zimbelkraut *Cymbalaria muralis* in einem Blumenpotpf (Foto: Ulrike Winnemöller)



Auch der Wiesen-Bärenklau *Heracleum sphondylium* versucht sein Winter-Blütenglück (Foto: Barbara Walther)

Raritäten und Neufunde

Bereits 2021 hat Dr. Jandirk Sendker in der Feuchtheide beim Schießplatz Coerde ein knappes Dutzend Triebe der Grasblättrigen Goldrute *Solidago graminifolia*, auch Grasblättriger Goldschirm *Euthamia graminifolia* genannt, entdeckt und seitdem über vier Jahre beobachtet. Da die Art bislang für NRW noch nicht bekannt war, wurde der Fund in den Veröffentlichungen des Bochumer Botanischen Vereins publiziert: https://www.botanik-bochum.de/publ/OVBBV16_3_Sendker_Euthamia_graminifolia.pdf



Seminare 2025 zur Pflanzen- und Gräserbestimmung

Auch in diesem Jahr ist die AG Botanik bei der Ausrichtung mehrerer Bestimmungskurse beteiligt, zu denen man sich bereits jetzt anmelden kann:

- **Sa/So 24.-25. Mai: „Einführung in das Bestimmen von Blütenpflanzen“** mit Sara Kehmer in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW auf Haus Heidhorn. Weitere Infos und Anmeldung hier: www.nua.nrw.de/bildungsprogramm
- **Sa, 31. Mai: „Unsere häufigsten Gräser - eine Einführung“** mit Sara Kehmer in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW auf Haus Heidhorn. Weitere Infos und Anmeldung hier: www.nua.nrw.de/bildungsprogramm
- **3.-7. Juni und 2.-6. Juli: Gräser-Aufbaukurs** mit Dr. Thomas Hövelmann, Dr. Dagmar Lange und Sara Kehmer im Rahmen des KennArt-Projektes der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald. Weitere Infos und Anmeldung hier: www.artenkenntnis.de



Gemeinsames Bestimmen von Blütenpflanzen im Kursraum (Foto: Sara Kehmer)

Fachtagung „Didaktische Ansätze für mehr Artenkenntnis“

Mit Bestimmungsübungen und vor allem, wie man das Wissen gut an die Teilnehmenden bringt, beschäftigt sich auch die bundesweite Fachtagung über „Didaktische Ansätze für mehr Artenkenntnis“, die von der NABU-Naturschutzstation Münsterland am 30.-31. Januar in der Stadthalle Hilstrup ausgerichtet wird. Auf der Tagung wollen die Teilnehmenden über unterschiedliche didaktische Ansätze der Vermittlung von Artenkenntnis ins Gespräch kommen.



Mit Lernspielen macht sogar das Bestimmen von Gräsern Spaß, wie hier 2024 beim Grundkurs im Erzgebirge (Foto: Sara Kehmer)

KennArt, ein Verbundvorhaben der NABU-Naturschutzstation Münsterland und des Zentrums für Biodiversitätsmonitoring und Naturschutzforschung am LIB-Museum Koenig, Bonn, verfolgt das Ziel, Artenkenntnis auf verschiedenen Ebenen zu vermitteln, um so dem Fachkräftemangel im Naturschutz entgegenzuwirken und die Grundlage für den dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandel hin zum Schutz der Artenvielfalt durch eigenverantwortliches Handeln zu schaffen. Dazu gehören auch die von Dr. Thomas Hövelmann und Sara Kehmer ausgerichteten Gräserkurse.



Die Teilnehmenden am Gräsergrundkurs im Erzgebirge bei einer ganztägigen Wanderung (Foto: Sara Kehmer)

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Programm und Anmeldung hier: <https://www.artenkenntnis.de/kennart-tagung/>

Wer wird Frühlings-König(in) und findet den ersten blühenden Huflattich?

Der Huflattich *Tussilago farfara* erfreut als erste wirklich heimische Blütenpflanze hungrige Insekten und die Augen von Botanikern. Wer findet die ersten blühenden Exemplare und wird der/die diesjährige Frühlingskönig*in? Rückmeldung ggf. mit Foto an AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann unter: hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Ein aktuelles Bild eines knospenden Huflattichs vom 10. Januar! (Foto: Sara Kehmer)

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen im Umwelthaus Münster angedacht:

- Mo, 20.1.:** „Apothek Natur: Heilwirkung ätherischer Öle“ mit Anja Hennig
- Di, 4.2.:** „Die der Kälte trotzen: arktische Pflanzen aus Lappland, Island, Grönland und von den Färöer“ mit Hans-Eugen Weber
- Mo, 3.3.:** „Klein, aber oho - die Platterbsen-Wicke *Vicia lathyroides* an Naturstandorten und städtischen Habitaten im Vergleich“ mit Freia Vullbrock (angefragt)
- Di, 1.4.:** „Die Pflanzenwelt am anderen Ende der Welt“ mit Friedrich Thoss



Für die Extraktion von ätherischen Ölen aus Pflanzen braucht man eine Destille (Foto: Anja Hennig)

Die AG Botanik bei den Weihnachtsfeiern des Institutes für Landschaftsökologie am 11.-12. Dezember Botanik zwischen Glühwein- und Weihnachtsbuffett

Einfach mal die Glühweintasse wegstellen und einen Newsletter der AG Botanik zur Hand nehmen: Wie bereits im vergangenen Jahr war die AG Botanik mit einem kleinen Infostand bei den Weihnachtsfeiern im Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster präsent, um ihre vielfältige Arbeit vorzustellen und die Studierenden für eine Mitarbeit zu gewinnen. Zudem wurden Interessierte für den NAJU-Gemeinschaftsgarten gesucht.

Und so präsentierten verschiedene Mitglieder die AG Botanik bei der Weihnachtsfeier für die Studierenden am 11. Dezember und für die Dozierenden und Master-Studierenden am 12. Dezember mit einem Infotisch im GEO1-Gebäude nahe des Coesfelder Kreuzes. Dabei wurden zahlreiche Ausgaben des monatlichen Newsletters „Flora Münster“ sowie weiteres Infomaterial ausgelegt. Bei der ersten Feier im Eingangsbereich des Institutes vor dem großen Hörsaal kümmerte sich ein junges Team um Mathis Neuhäuser, Johnny Kellmann und Kolja Grunow um den Stand, am darauffolgenden Abend standen die AG-Leiter Sara Kehmer und Dr. Thomas Hövelmann für Gespräche zur Verfügung.



Simon Köster, Johnny Kellmann und Kolja Grunow (von links) hatten viel Freude an der Betreuung des Infostandes (Foto: Maite Schickhoff)

Gelohnt hat es sich auf jeden Fall: fast 20 Interessierte hatten sich in die ausgelegten Listen eingetragen und werden in die Mail-Verteiler aufgenommen. Das attraktive Angebot der NAJU und der AG Botanik zieht also und alle Beteiligten waren sich einig: nächstes Jahr auf jeden Fall wieder – auch wegen des Glühweins und der vielfältigen Leckereien.

Exkursion zu Winterblühern am 29. Dezember

Die im Eisnebel tappen

Puh, das hat schon seinen Grund, dass sich die allermeisten Pflanzenarten im Winter in den Schutz der Erde oder zumindest dicker Knospenschuppen zurückziehen. Es gibt kaum Insekten, und der Frost und anhaltende Kälte drohen das zarte Blütengewebe zu zerstören. Aber trotzdem: Auch während der kalten Jahreszeit gibt es immer noch blühende Exemplare heimischer Wildpflanzen - sogar bei neblig-trüben Wetter knapp über dem Gefrierpunkt, wie bei der kleinen Exkursion am Kanal kurz vor Silvester, bei dem sich ein Dutzend winteraktiver Botaniker*innen frierend auf die Suche machte.



Bei eisig-nasskaltem Wetter stellte Dr. Thomas Hövelmann blühende Pflanzen im Hafen vor

Schnell wurde man am Kanal fündig: etwas struppig nach dem vielen Nieselregen der vergangenen Tage, aber immerhin unverkennbar gelb blühend trotzten Bitterkraut *Picris hieracioides* und Kohl-Gänsedistel *Sonchus oleraceus* den widrigen Bedingungen. Der Fund von blühenden Exemplaren des Schmalblättrigen Greiskrautes *Senecio inaequidens* war keine Überraschung: der aus Südafrika stammende Korbblütler wähnt sich noch im Südsommer und wundert sich vielleicht nur über die kühlen Temperaturen.

Weitere der gefundenen Arten blühen regelmäßig das ganze Jahr über, zum Beispiel Gänseblümchen, Gewöhnliches Greiskraut, Hirten-Täschelkraut oder Vogelmiere. Aber auch einzelne Gräser wie Mäuse-Gerste und Einjähriges Rispengras konnten blühend gesehen werden. Am Ende gab es noch ein wenig Aufregung: Ein kleiner, blau blühender Lippenblütler war allen Anwesenden unbekannt. Schnell wurde er mit Hilfe verschiedener Bestimmungs-Apps übereinstimmend als Türkischer Drachenkopf *Dracocephalum moldavica* bestimmt, eine verwilderte Zierpflanze.

Nach anderthalb Stunden waren so immerhin zehn Arten zusammengekommen, deutlich weniger als in den Vorjahren. „So lange kein starker Frost herrscht oder eine geschlossene Schneedecke vorliegt, wird man immer einzelne blühende Pflanzen finden können,“ so Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann, „mit etwas Glück werden sie dann von Insekten entdeckt, die auch noch vereinzelt unterwegs sind. Zur Not geht dann aber oft auch Selbstbestäubung.“

Der Klimawandel mit den damit verbundenen milderen Wintern verstärkt den Trend zur Ganzjahresblüte bei vielen Pflanzenarten noch. Mit den Ergebnissen erhoffen sich die Naturschützer daher auch, Daten über den Wandel in der heimischen Flora zu gewinnen.



Tapfer, tapfer: Der Kleinköpfige Pippau *Crepis capillaris* blüht auch mitten im Winter (Fotos: Luis Leineweber)

Folgende Arten wurden bei der Exkursion blühend angetroffen:

Gänseblümchen *Bellis perennis*,
Hirten-Täschelkraut *Capsella bursa-pastoris*,
Türkischer Drachenkopf *Dracocephalum moldavica*,
Mäuse-Gerste *Hordeum murinum*,
Bitterkraut *Picris hieracioides*,
Einjähriges Rispengras *Poa annua*,
Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*,
Gewöhnliches Greiskraut *Senecio vulgaris*,
Vogel-Miere *Stellaria media*,
Wiesen-Löwenzahn *Taraxacum officinale*.